

51

Vesper in der Frauenkirche.

Dresden, Sonnabend, den 1. December 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Pastoralfonate** (G-dur, 3. Satz) von Jos. Rheinberger.

2. **Zwei kleine Motetten.** (Zum 1. Male.)

a) „Dicite pusillanimes“ von Joh. Jos. Fugl.

Dicite pusillanimes, confortamini et nolite timere: ecce, Deus noster veniet. Veniet et salvabit nos.

(Saget, ihr Schwachen am Geiste, stärket eure Herzen und fürchtet euch nicht: Siehe, unser Gott wird kommen; er wird kommen und uns erretten.)

b) „Ecce concipies“ von Jakob Handl, gen. Gallus.

Ecce concipies et paries filium, et vocabis nomen ejus Jesum. Hic erit magnus, et Filius Altissimi vocabitur.

Super solium David et super regnum ejus sedebit, et regnabit, in domo Jakob in aeternum: et regni ejus non erit finis.

(Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären und seinen Namen Jesus heißen. Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden.)

Er wird auf dem Throne David's und in seinem Reiche sitzen und im Hause Jakobs in Ewigkeit regieren, und seines Reiches wird kein Ende sein.)

3. **Arioso** aus dem Oratorium „Christus“ von Fr. Kiel, gesungen von Fräulein Marie Alberti, Concertsängerin, hier.

Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschten; und er wird auf diesem Berge das Hüllen wegthun, damit alle Völker verhüllet sind, und die Decke, damit alle Heiden zugedeckt sind. Denn er wird den Tod verschlingen ewiglich. Und der Herr wird die Thränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volkes in allen Landen: denn der Herr hat es gesagt.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 26, 1.

Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich', ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rath!

Vorlesung.

5. Geistliches Lied (op. 82, Nr. 1) von Osk. Wermann, gesungen von Fräulein Marie Alberti.

Ich klopfe an zum heiligen Advent und stehe vor der Thür; o selig, wer des Hirten Stimme kennt und eilt und öffnet mir. Ich werde Nachtmahl mit ihm halten, ihm Gnade spenden, Licht entfalten, der ganze Himmel wird ihm aufgethan — ich klopfe an!

Ich klopfe an, da draußen ist's so kalt in dieser Winterzeit; vom Eise starrt der finstre Tannenwald, die Welt ist eingeschneit; auch Menschenherzen sind gefroren; ich stehe vor verschlossnen Thoren, wo ist ein Herz, den Heiland zu empfang'n? Ich klopfe an!

Ich klopfe an, sähest du mir nur einmal in's treue Angesicht, den Dornenkranz, der Nägel blutig Mal — o du verwürfst mich nicht! Ich trug um dich so heiß Verlangen; ich bin so lang' dich suchen gangen; vom Kreuze her kam ich die blut'ge Bahn — ich klopfe an!

Ich klopfe an! Jetzt bin ich noch dein Gast und steh' vor deiner Thür. Einst, Seele, wenn du hier kein Haus mehr hast, dann klopfest du bei mir; wer hier gethan nach meinem Worte, dem öffn' ich dort die Friedenspforte; wer mich verstieß, dem wird nicht aufgethan; — ich klopfe an!

6. Adventsgesang für vierstimmigen Chor.

Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich', ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rath!

Er ist gerecht, ein Helfer werth, Sanftmüthigkeit ist sein Gefärth', sein Königskron' ist Heiligkeit, sein Scepter ist Barmherzigkeit; all' unsre Noth zu End' er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von That!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat, wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein: Er ist die rechte Freuden Sonn', bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat!